



Zug, 11. November 2011

Jahresbericht des Präsidenten für das erste Vereinsjahr (28.09.2010 bis 31.12.2011)

1.) Vorstandssitzungen

- Gründungsversammlung am 28.09.2010
- 9 Vorstandssitzungen

2.) Reisetätigkeit nach Moldawien

Es ist unser Ziel, das Projekt durch häufige, eher kurzdauernde Reisen nach Moldawien engmaschig zu begleiten und zu überwachen. In diesem Sinne haben Mitglieder des Vorstandes zusammen mit Herrn Beat Reber von der Firma Belimed-Sauter AG in wechselnder Zusammensetzung folgende Reisen nach Moldawien unternommen:



- 30.06. bis 02.07.2010
- 12.11. bis 14.11.2010
- 25.03. bis 27.03.2011
- 13.07. bis 17.07.2011
- 16.09. bis 18.09.2011
- 12.10. bis 16.10.2011
- 15.12. bis 17.12.2011 (terminiert)

3.) Rechtliche und organisatorische Massnahmen

- Gründung des „Verein zur Unterstützung des Spitals Criuleni in Moldawien“ Gründungssitzung am 28.09.2010
- Unterzeichnung eines „Memorandum of Collaboration“ mit unseren moldawischen Partnern am 17.12.2010
- Vertragsunterzeichnung betreffend Sanierung des OP-Traktes im Spital Criuleni am 16.05.2011
- Unterzeichnung eines Mietvertrages (ohne Kostenfolgen!) mit der Baudirektion des Kantons Zug betreffend Benützung eines Lagerraums im alten Kantonsspital Zug am 09.02.2011
- Aufschaltung einer Homepage (www.spital-criuleni.ch)
- Schaffung eines Vereinslogos und Druck eines ausführlichen Informationsflyers

4.) Materialtransporte

- Transport Nr. 1 und 2 im Februar 2011
 - 82 Spitalbetten, 1 vollständige Laparoskopieausrüstung mit Optiken und Instrumenten
 - 1 Elektrokoagulator, 1 OP-Leuchte, 4 Untersuchungsliegen, 2 Operationstische mit Zubehör, 1 Tischsterilisator, 10 Blutdruckgeräte, 1 Absauggerät, 9 Sterilisationscontainer
 - Diverse Operationsinstrumente
 - Bettwäsche (über Metro Moldawien beschafft)
- Transport Nr. 3 im Juli 2011
 - 2 grosse Sterilisatoren
 - 1 Wasseraufbereitungsanlage
 - 2 grosse ophthalmologische Untersuchungs- und Diagnostikeinheiten



- 2 OP-Lampen
- 2 Laboranalysegerät Reflotron
- 6 Rollatoren
- 9 Rollstühle
- 7 Untersuchungsliegen
- 20 Stühle
- 1 Lichtquelle für die Laparoskopie
- 15 Nachttische
- Umfangreiches Pflege- und Hygienematerial



5.) Sanierung Operationstrakt und Sterilisation



Anlässlich unserer Reise im Juni 2010 haben wir den Operationstrakt in einem desolaten Zustand sowohl in baulicher, als auch in hygienischer Hinsicht angetroffen. Zudem mussten wir feststellen, dass die vorhandenen Einrichtungen für die Aufbereitung und Sterilisation der Operationsinstrumente völlig veraltet waren. Da es sich bei der Operationsabteilung und insbesondere auch bei den Sterilisationseinrichtungen um das Kernstück eines Spitals handelt, haben wir uns entschlossen, uns diesem Bereich mit erster Priorität zuzuwenden. Durch glückliche Umstände sind wir mit Herrn Beat Reber (Leiter Markt Schweiz der Firma Belimed-Sauter AG, Infection Control) in Kontakt gekommen. Die Firma Belimed-Sauter AG hat uns zwei Sterilisatoren zur Verfügung gestellt. Es hat sich

dabei herausgestellt, dass eine sinnvolle Installation dieser Sterilisatoren nur in Zusammenhang mit einer Sanierung des OP-Traktes möglich ist. Mit grosszügiger Unterstützung durch Beat Reber und die Firma Belimed-Sauter AG (Metall Zug Gruppe) ist es gelungen, die entsprechenden Planungsarbeiten rasch an die Hand zu nehmen und ein tragfähiges Konzept zu erarbeiten. Die Verträge mit den moldawischen Partnern, die sich finanziell an diesen Umbauarbeiten beteiligen, konnten am 16.05.2011 unterzeichnet werden. Bereits anfangs Juli konnten die Umbauarbeiten in Angriff genommen werden. Die Kosten für die Sanierung des 200 m² umfassenden Operationstraktes belaufen sich auf einen fest vereinbarten Betrag in der Höhe von Fr. 60'000.-.

Diese erstaunlich günstige Offerte umfasst neben Erneuerung aller Türen und Fenster sowie der Böden, Decken und Wände auch die elektrischen Installationen und die Vorbereitungsarbeiten für den Einbau der Sterilisatoren und der Waschbecken zur Aufbereitung der Operationsinstrumente. Der günstige Preis ist darauf zurückzuführen, dass die Arbeiten durch lokale Unternehmer ausgeführt wurden. In der Schweiz würde diese Sanierung das 10- bis 15fache kosten.

In der Zwischenzeit sind die Renovationsarbeiten abgeschlossen. Mitte Oktober wurden die Sterilisatoren installiert. Wir haben von Anfang an grossen Wert darauf gelegt, dass von Seiten des Spitals Criuleni auch Eigenleistungen erbracht werden. In diesem Sinn wird zurzeit die an den OP-Trakt angrenzende Bettenstation saniert. Alle Arbeiten wurden in einer sehr guten Qualität durchwegs durch lokale Handwerker ausgeführt. Am 16.12.2011 werden im Rahmen einer „opening ceremony“ im Beisein von Vertretern des Gesundheitsministeriums, der lokalen Behörden sowie Vertretern des DEZA der OP-Trakt und die renovierte Bettenstation eingeweiht und in Betrieb genommen.

6.) Instruktion und Teaching



Wir werden der ausführlichen und exakten Einführung der technischen Geräte (Sterilisationsanlage, Laparoskopieausrüstung, Elektrokoagulation, Laborgeräte) einen sehr grossen Stellenwert beimessen. Mit den entsprechenden Instruktionen haben wir bereits begonnen und werden diese in den nächsten Monaten vertiefen. Allenfalls sind auch kürzer dauernde Aufenthalte von „Schlüsselpersonen“ in der Schweiz vorgesehen.

7.) Nächste Projektschritte

7.1. Wäscherei

Die Wäscherei befindet sich in einem katastrophalen Zustand, sowohl die Lokalitäten als auch die Geräte betreffend. Wir haben bereits Ersatzlokalitäten evaluiert und ein Konzept unter Berücksichtigung des zu verarbeitenden Wäschevolumens erarbeitet. Das DEZA



Schweiz hat uns finanzielle Unterstützung zugesichert. Wir rechnen damit, dass die neue Wäscherei bei zielstrebigem Vorgehen ca. Mitte 2012 in Betrieb genommen werden kann.

7.2. Röntgenabteilung

Die Röntgen- und Entwicklungsgeräte sind komplett veraltet. Neben der schlechten Bildqualität gibt auch die hohe Strahlenbelastung der Patienten Anlass zu Sorge. Es ist unser Ziel, in einem nächsten Projektschritt die Röntgenanlage inkl. Entwicklungsanlage zu ersetzen. Es wird sich um eine konventionelle Röntgenanlage handeln, die in den bestehenden Räumlichkeiten problemlos untergebracht werden kann. Die diesbezüglichen Abklärungen und Ausmessungen zwecks Erstellung geeigneter Planungsunterlagen wurden bereits durchgeführt. Wir stehen betreffend Geräteevaluation in Kontakt mit Röntgenfirmen in der Schweiz und mit einer Firma in Moldawien, die für die Lieferung einer entsprechenden Anlage und für den anschliessenden technischen Support vor Ort in Frage kommt. Für die Einrichtung einer neuen Röntgenanlage ist mit Kosten in der Höhe von Fr. 200'000.- bis Fr. 250'000.- zu rechnen. Die Realisierung kann nach der Sanierung der Wäscherei in Angriff genommen werden, sobald die Finanzierung lückenlos gesichert ist.



7.3. Ambulanzfahrzeuge

Die Ambulanzfahrzeuge im Spital Criuleni sind völlig veraltet und in teilweise schlechtem Zustand. Es ist unser Ziel, hier Abhilfe zu schaffen. Wir sind mit dem Kanton Zug in Gesprächen betreffend ausser Dienst gestellten Ambulanzfahrzeugen aus unserer Region.

8.) Finanzen

- Bis jetzt konnten wir Bareinnahmen (Sponsoring inkl. Vereinsmitgliederbeiträge) von Fr. 140'534.85 verbuchen. Dazu kommen Fr. 21'846.90 Realspenden (Eigenleistungen von Vereinsmitgliedern wie Flüge, Hotelkosten, Druckkosten usw.). Die bisher getätigten Ausgaben belaufen sich auf ca. Fr. 112'498.40.
- Die Anzahl der Vereinsmitglieder beträgt zurzeit 53.
- Nach Einreichung einer umfassenden Dokumentation und nach mehreren Gesprächen hat uns das DEZA (Agentur für internationale Zusammenarbeit im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten) die Unterstützung unseres Projektes zugesichert. Diese beinhaltet sowohl logistische Unterstützung durch das Swiss Cooperation Office Moldova, als auch finanzielle Unterstützung der weiteren Projektschritte durch das DEZA Schweiz. Das DEZA stellt hohe Anforderungen an Projekte, sodass wir diesen Support als wertvolle Anerkennung unserer Tätigkeit interpretieren dürfen.

9.) Gesamteindruck

Die Zusammenarbeit mit unseren moldawischen Kollegen (Ärzte und Spitalpersonal, politische Instanzen, Techniker und Handwerker) hat sich bis jetzt unproblematisch gestaltet. Die Beziehungen zeichnen sich aus durch Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Verlässlichkeit und eine ausgesprochene Gastfreundschaft. Wir haben ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet, nach Möglichkeit lokale Lieferanten (z.B. Bettwäsche Metro Moldawien) und lokale Handwerker (Firma Constrong) zu berücksichtigen, was in Moldawien sehr positive Reaktionen ausgelöst hat.

10.) Dank

An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen des ganzen Vorstandes bei allen Vereinsmitgliedern und Sponsoren für die grossartige Unterstützung. Wir werden zur Erreichung der gesteckten Ziele auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung angewiesen sein.

Dr. med. Beat Wicky

Präsident „Verein zur Unterstützung des Spitals Criuleni in Moldawien“